

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 224.

Freitag den 25. September.

1863.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Vierte Quartal 1863 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergroschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerationss-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir uns bis spätestens 9^{1/2} Uhr Vormittags, größere hingegen, welche den Raum einer ganzen Druckseite und darüber einnehmen, am Abend vorher zuzufenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Wenn man vor 400 Jahren zu und von der Arbeit ging.

Die nachfolgenden Angaben, welche aus alten Aufzeichnungen des Archivs zu Nürnberg entnommen sind, beziehen sich zunächst auf die Arbeitszeit der Zimmerleute, Steinmeger, Maurer, Lüncher, Decker, Pflasterer und anderer Arbeiter, die im Freien beschäftigt waren oder im Lohne der Stadt standen, und auf die Tagelöhner.

Wenn es den Tag Achte oder Neune schlägt,*) so soll man des Morgens zu dem Garaus an der Arbeit sein, und zu dem Essen davon gehen, wenn es Drei schlägt, und wieder zu der Arbeit gehen, wenn es Biere schlägt, und des Nachts, wenn es den Garaus schlägt, wieder davon gehen.

Wenn es den Tag Zehne schlägt, so soll man des Morgens zu dem Garaus an die Arbeit gehen, und zu der Suppe davon gehen, wenn es Zwei schlägt, und wieder an die Arbeit gehen, wenn es Drei schlägt. Zu dem Mittagmahl soll man wie-

der von der Arbeit gehen, wenn es Sechse schlägt, und wieder zu der Arbeit gehen, wenn es Siebene schlägt, und des Nachts zu dem Garaus wieder davon gehen.

Wenn es den Tag Elfe schlägt, so soll man des Morgens zu dem Garaus an die Arbeit gehen, und zu der Suppe davon gehen, wenn es Zwei schlägt, und wieder zu der Arbeit gehen, wenn es Drei schlägt. Zu dem Mittagmahl soll man wieder von der Arbeit gehen, wenn es Sechse schlägt, und wieder zu der Arbeit gehen, wenn es Siebene schlägt, und des Nachts ein halb Uhr vor dem Garaus wieder davon gehen.

Wenn es den Tag Zwölfe oder Dreizehene schlägt, so soll man des Morgens zu dem Garaus an die Arbeit gehen, und zu der Suppe davon gehen, wenn es Drei schlägt, und wieder zu der Arbeit gehen, wenn es Biere schlägt. Zu dem Mittagmahl soll man wieder von der Arbeit gehen, wenn es Siebene schlägt, und wieder zu der Arbeit gehen, wenn es Achte schlägt, und des Nachts, wenn es Eins gegen Nacht schlägt, wieder davon gehen.

Wenn es den Tag vierzehene schlägt, so soll man des Morgens an die Arbeit gehen, wenn es Eins auf den Tag schlägt, und zu der Suppen davon gehen, wenn es Drei schlägt, und wieder zu der Arbeit gehen, wenn es Biere schlägt. Zu dem

*) D. h. wenn der Tag acht oder neun Stunden lang ist. Die Zeiteintheilung des Tages war damals eine andere; der Anbruch oder die erste Stunde desselben kündigte sich an durch den Schlag Eins, die zweite durch Schlag Zwei und sofort bis zum Anbruch der Nacht, die hinwider ihre eigene Zeiteintheilung hatte.

Mittagsmahl soll man von der Arbeit gehen, wenn es Siebene schlägt, und wieder zu der Arbeit gehen, wenn es Achte schlägt, und zu Vesperzeit wieder davon gehen, wenn es Zehene schlägt, und wieder zu der Arbeit gehen, wenn es Elf schlägt, und des Nachts, wenn es Eins gegen Nacht schlägt, wieder davon gehen.

Darnach wenn es den Tag Fünfebene oder Sechzehene schlägt, so soll man zu und von der Arbeit gehen in all der Maß und Zeit, als wenn es den Tag Vierzehene schlägt, ausgenommen zur Vesperzeit. Da soll man dann von der Arbeit gehen, wenn es Elf schlägt, und wieder zu der Arbeit gehen, wenn es Zwölfe schlägt.

Wenn dann der Tag wieder abnimmt, so soll man durch den Sommer und Winter wieder zu und von der Arbeit gehen in all der Maß wie beim Zunehmen des Tages.

Zu Ostern, Pfingsten, zu St. Johannis-Abend zur Sonnwend, zu St. Martins-Tag und zu Weibnachten, wenn es zwei Uhr gegen Nacht schlug, *) hatten alle Arbeiter Feierabend, und sie durften überall von der Arbeit gehen. Besonders galt dieses von den Zimmerleuten, Maurern, Deckern, Lünchern, Pflasterern und Tagelöhnern zc., die mit städtischen Arbeiten beschäftigt waren.

*) D. h. zwei Stunden vor Nacht.

Chronik der Stadt Halle.

Wohlthätigkeit.

I. N., für eine hilfsbedürftige Wöchnerin mir übersendet, soll der Bestimmung gemäß verwendet werden und sage ich dem unbekanntem Geber herzlichen Dank.

Vinckernelle.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction

von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Bei der heute auf Grund des festgestellten Tilgungs-Planes bewirkten Ausloosung sind die nachstehenden zur Gasbeleuchtungs-Anleihe der Stadt Halle gehörigen Stadt-Obligationen à 100 *Rth.*:

Nr. 30. 33. 52. 59. 67. 124. 125. 130. 136.
144. 145. 199. 212. 236. 245. 247. 273. 274.
281. 366. 396. 422. 425. 483. 488. 503.
507. 540. 577. 598. 604. 628. 632. 656.
657. 666. 669. 703. 742. 757. 760. 768.
800. 842. 857. 858. 876. 897. 919. 933.
934. 952. 954. 1006. 1046. 1071. 1092.
1094. 1101. 1107. 1131. 1138. 1139. 1155.
1200. 1210. 1229. 1232. 1260. 1265. 1321.
1337. 1353. 1361. 1421. 1457. 1503. 1574.
1587. 1601. 1611. 1624. 1636. 1646. 1692.
1763. 1766. 1779. 1791. 1792. 1813. 1849.
1853. 1881. 1906. 1911. 1912. 1920. 1951

gezogen.

Wir fordern die Inhaber derselben hiermit auf, dieselben am 1. April 1864, mit welchem Tage ihre Verzinsung aufhört, bei der Kasse der Gasanstalt hierselbst zur Einlösung zu präsentiren.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß die bereits früher ausgelosten Obligationen: Nr. 765, deren Verzinsung am 1. April 1861, Nr. 265, 727, 1025, 1900, deren Verzinsung am 1. April 1862, Nr. 89, 421, 769, 796, 867, 910, 1275, 1754, 1762, 1769, 1895, 1967, deren Verzinsung am 1. April 1863 aufgehört hat, von deren derzeitigen uns unbekanntem Inhabern annoch einzulösen sind.

Der Betrag fehlender Coupons wird am Capital gekürzt werden.

Halle, den 23. September 1863.

Curatorium der Gas-Anstalt.

Der Bedarf der Armen-Verwaltung an

- Tuchjacken, Tuch- und Dreilhosfen,
- Frauen-Röcken und Spencern,
- Schubwerk

für das Jahr 1864 soll im Wege der Submission verdungen werden und zwar im Ganzen oder in einzelnen Portionen je nach der Preisstellung, so daß die Offerten nicht auf sämtliche Stücke gerichtet zu werden brauchen.

Die Bedingungen sind auf der Armenkasse ein-

zusehen und bei Abgabe der Offerten zu unterschreiben.

Die Offerten sind bis

Dienstag den 29. d. M.

versiegelt auf der Armenkasse abzugeben.

Halle, den 21. September 1863.

Die Armen-Direction.

Der Winter-Cursus in meiner höhern Töchterschule beginnt am 6. October. Zur Aufnahme von Schülerinnen bin ich in den Vormittagsstunden des 1. und 2. October bereit.

Emma Pochhammer.

Bauspähne-Auction

Freitag den 23. September

Anfergasse Nr. 3.

Gehör- und Sprachkranken,

sowie den an **Ohr-Brausen, Säusen, Singen, Klingeln, Zischen** und dergleichen Leidenden, wird

Medicinalrath Dr. Schmalz

aus Dresden nächsten Sonnabend und Sonntag in **Halle** Rath ertheilen: „Stadt Berlin“, 8—1 Uhr.

Ein Pianoforte im Preise von 40—50 \mathcal{R} wird zu kaufen gesucht. Offerten unter der Adresse A. B. befördert die Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen: Sopha, Commode, Kleidersecretair, Spiegel große Steinstraße Nr. 26.

Freitag früh

**frischen Seedorf'sch.
Julius Kramm.**

Täglich frisches Rofffleisch. Sonnabend frische Leberwurst bei **Fr. Thurm.**

Sechs Haustauben, ein Pulschrank, Lattenthor, ein Aschendämpfer, Mistgabeln, Schaufeln und Pickel verkauft große Brauhausgasse Nr. 29, parterre.

**Nächste Woche
Montag und Donnerstag
Broihan,**

**Dienstag und Freitag
Braunbier**

in der Brauerei von **Carl Eduard Schober.**

Suanosäcke kaufen J. G. Mann & Söhne.

Neues süßes Pflaumenmus ist von heute ab zu haben bei **H. Brendel**, Luckenstraße 15.

Das als vorzüglich gut bekannte **Delitzscher Dampfmühlenbrod** ist fortwährend zu haben bei **H. Brendel**, Luckenstraße Nr. 15.

Eine gut melkende Ziege und eine halbjährige stehen veränderungshalber billig zu verkaufen **Oberglauchä Nr. 6.**

Eine Kommode verkauft

Förster, Rathswerder Nr. 2.

Ein herrschaftliches Haus nebst Hof, Stallung, Wagenremise, gr. Keller, Brunnen, Thorfahrt und Garten ist gegen 2000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen durch **M. Kuckenburg**, Leipzigerstraße Nr. 13. Auch werden 3000 \mathcal{R} als 1. Hypothek gesucht.

Ein kleines Haus wird sogleich oder später von einem pünktlichen Zahler zu pachten gesucht. Adressen unter F. B. in der Exped. d. Blattes.

Es wird gesucht die **Vossische Zeitung** vom 1. October cr. an mitzuhalten. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße Nr. 14 im Laden.

Ein kleiner Ladentisch wird zu kaufen gesucht **Promenade Nr. 16a, 1 Treppe.**

Futter abzuholen Rathhausgasse Nr. 9.

Geschäfts-Verlegung.

Am heutigen Tage verlegte ich mein **Posamentier- und Garn-Geschäft** aus der Schmeerstraße nach der **Leipzigerstraße Nr. 24.**

Für das bisherige Vertrauen bestens dankend, bitte ich dasselbe mir auch in meinem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen. **W. Herrig.**

Halle, den 24. September 1863.

Schnuren, Frangen, Quasten und dergleichen werden ebenfalls wie bisher immer schnell und billig gefertigt.

W. Herrig, Posamentier.

500 \mathcal{R} zur ersten Hypothek werden auf ein neugebautes Grundstück gesucht. Näheres Geißstraße Nr. 60 zu erfragen.

Einen zuverlässigen, kräftigen Laufburschen sucht **M. Hampke.**

Ein **Torfmacher** wird gesucht Leipzigerstraße 33.

Geübte **Pugmacherinnen** werden gesucht bei **Ernestine Jahn**, gr. Steinstraße Nr. 9.



Meine Spielschule für Kinder von 2 bis 6 Jahren nimmt auch in den Wintermonaten einen ruhigen Fortgang, und nehme ich gefällige Anmeldungen stets entgegen. Die verw. Hauptmann Koestler, Gottesacker-gasse Nr. 11.

Die Lederhandlung
von
M. Michaelis,
gr. Klausstraße Nr. 11,
bleibt Feiertage halber am 28. und 29. d. M. und 5. und 6. F. M. geschlossen.

Ein älteres erfahrenes Mädchen, das auch mit Kindern umzugehen weiß, findet gegen guten Lohn zum 1. October einen Dienst bei **Auguste Niedel**, Königsstr. 7 (Iduna), 3 Tr.

Eine zuverlässige Aufwärterin wird zum 1. Oct. gesucht **Schmeerstraße Nr. 23.**

Eine Aufwärterin wird gesucht **Spiegelgasse 9.**

Eine Frau sucht ein Kind mit zu stillen **Geiststr. 53.**

Ein kräftiges, gesundes Mädchen wird für Küche und Hausarbeit sofort gesucht **Geiststraße 1.**

Ein junges Mädchen vom Lande (15 Jahr alt) sucht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Haus- oder Kindermädchen. Näheres **Mühlberg Nr. 4, 2 Treppen hoch.**

Ein Mädchen zur Wartung des Kindes gesucht **gr. Steinstraße Nr. 3.**

Veränderungshalber suchen ein Paar einzelne Leute noch im October eine Wohnung von 20 bis 22 R. Zu erfragen **Graseweg Nr. 18.**

Eine möblierte Wohnung wird von einer einzelnen Dame sofort zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter R. S. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Stube und Kammer an ruhige Leute sofort zu vermieten **gr. Braubausgasse Nr. 2.**

Ein Logis von 3 Stuben (1 Balkonstube), 5 Kammern, 1 Küche, Feuerungsgelass und gr. Keller-raum ist zum 1. October zu beziehen **Steinthor Nr. 10, am Bucherer'schen Garten.**

Familienverhältnisse halber sind den 1. October 2 Wohnungen, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, zu vermieten, kann auch getheilt werden, **Geiststraße 29.**

Zum 1. October eine Stube zu vermieten. Zu erfragen **Schmeerstraße Nr. 23, 2 Treppen.**

Eine gut möblierte Stube nebst Schlafkabinet nach vorn heraus ist an einen einzelnen Herrn zum 1. October zu vermieten **Rathhausgasse Nr. 3, 3. Hof 1 Treppe.**

Eine Stube, Kammer, Küche und großer Bodenraum ist an ein Paar einzelne, ruhige Leute z. 1. October zu vermieten und zu beziehen **Rathhausgasse Nr. 3, 3. Hof 1 Treppe.**

Stube, K. und Küche ist an anständige, kinderlose Leute zum 1. October zu vermieten **Fleischergasse Nr. 15.**

Eine Stube zum 1. October zu verm. **Neustadt 5.**

Möblierte Stube und Kammer für Herren zu vermieten **Neuhäuser Nr. 5.**

Anständige Schlafstellen mit Kost **Kanzleigasse 1.**

Gestern Abend ist bei der Versammlung in den „Schwänen“ ein niedriger schwarzer Hut vertauscht worden. Es wird um Auswechslung daselbst gebeten.

Ein **Sammettäschchen** mit verschiedenem Inhalt **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben **Königs- und Landwehrstraßen-Ecke, parterre.**

Am Sonntag ein weißes Taschentuch, gez. P. P. I, verloren. Geg. Belohn. abzug. **gr. Schloßgasse Nr. 1.**

Der Ablieferer eines Briefes von Grbk. an Nbok. im Waisenhaus wird ersucht, sich bei dem letzteren persönlich zu melden, da sein Name in dem Briefe nicht genannt.

Heute Donnerstag und folgende Tage musikalische Abendunterhaltung von Familie Zabel, Frankensstraße Nr. 5.

Dem Herrn **Franz Nisch** zu seinem 20. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß der Hanssack wackelt und die ganze Halle zittert.

